

LILLI HOCHULI
Pfarrerin

Kirchensplitter

Reformations-sonntag

Zwingli rüttelte seine Zeitgenossen auf zwischen 1484 und 1531. Heute erinnern wir uns bestenfalls am Reformationssonntag noch an ihn. Den Reformationssonntag feiern wir ja in den reformierten Kirchen der Schweiz jeweils am ersten Sonntag im November. Damit unterscheidet sich unser Reformationssonntag vom Reformationstag, den die deutschen protestantischen Kirchen jeweils am 31. Oktober feierlich begehen zum Gedenken an den Thesenanschlag Martin Luthers.

Wissen Sie, dass Zwingli ein Liebhaber zeitgenössischer Musik war? Die Chorherren am Zürcher Grossmünster warfen Zwingli vor, dass er kein ernsthafter religiöser Mensch sei, weil er die Musik zu sehr liebte. Tatsächlich spielte Zwingli einige Instrumente, komponierte Lieder und sang zum Lautenspiel. Auch später warfen ihm seine katholischen Gegner vor, seine Zeit mit weltlichem Vergnügen zu verbringen. Zwingli nannte sie «unverständige Esel». Für ihn war klar: Die Musik ist eine Gabe Gottes zur Erbauung und Aufheiterung des Gemüts. Trotzdem stand in seiner neuen Gottesdienstliturgie die Bibelauslegung im Zentrum, und zwar in deutscher Sprache. Alle sollten verstehen, was er predigte.

Drei Lieder von Zwingli finden sich im aktuellen Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz. Sein «Pestlied» ist eindrücklich. Als die Pest im August 1519 in Zürich ausbrach, kümmerte sich Zwingli als Leutpriester unerschrocken um die Kranken, bis er selbst erkrankte. Rund zwei Monate lang lag Zwingli im Fieber. Es grenzt an ein Wunder, dass er überlebte. Seine Erlebnisse verarbeitete er im «Pestlied», das im Gesangbuch unter der Nummer 713 zu finden ist. Zwingli war es zudem ein Anliegen, die Gemeinde am Gottesdienst aktiv zu beteiligen. Dafür sah er vor, dass die Gemeinde Psalmentexte in der Volkssprache im Wechsel sprechen sollte. Diese im Gottesdienst auch singen zu lassen, war Zwingli allerdings nicht vergönnt. Calvin trat in seine Fussstapfen. Aber das ist eine andere (Reformations-)Geschichte.

Christoph Thiel: Musik liegt in der Luft

Ruhestand Seit August 2008 ist er Pfarrer in Hochdorf. Hunderte von Kindern und Jugendlichen hat er in unserer Kirchgemeinde unterrichtet. Eine grosse Leidenschaft ist und bleibt für ihn die Kirchenmusik. Nun hat er sich entschlossen, per Ende 2026 vorzeitig in den Ruhestand zu treten. LILLI HOCHULI

Warum bist du vor 35 Jahren Pfarrer geworden?
Als Jugendlicher hatte ich immer das Gefühl, dass in der Bibel andere Sachen stehen als die, die mir erzählt wurden. Deshalb wollte ich mehr wissen und habe das Studium begonnen. Pfarrer wollte ich zuerst gar nicht werden. Aber in der Bibel werden ja auch eher die von Gott berufen, die eigentlich von sich denken, dass sie der Berufung nicht gewachsen sind.

Welche Hoffnungen und Wünsche hattest du bei Stellenantritt in Hochdorf?
Ich hatte die Hoffnung, dass ich schnell in einer Innerschweizer Gemeinde Heimat finden kann. Die Hochdorfer Gemeinde hat es mir dabei sehr leicht gemacht.

Hättest du dir auch eine Tätigkeit als Musiker vorstellen können?
Einige meiner Fortbildungen als Musiker habe ich mit Profis zusammen absolviert. Auf den ersten Blick war kaum ein Unterschied zwischen mir und ihnen. Nur dass ich einen hohen Aufwand betreiben musste, um auf den Instrumenten ähnlich virtuos zu sein. Ich mag nicht so furchtbar viel üben.

Welche Erlebnisse haben dich im Pfarramt beglückt?
Einmal konnte ich einer etwa 60-jährigen Frau helfen. In den Kriegswirren war sie gleich nach der Geburt der Mutter weggenommen worden – und der Mutter hatte man erzählt, das Kind sei gestorben. Die Zusammenführung der alten Mutter mit ihrer unbekannten Tochter war herzzerreissend schön.

In Hochdorf denke ich an die vielen kleinen Theaterstücke, auch für die Handpuppe, die immer mit einem Lächeln am Schreibtisch entstanden sind, an die Krippenspiele und natürlich an die Gospelmatineen. Und gerade vor den Herbstferien durfte ich die Abdankungsfeier für eine 107-jährige Dame gestalten.

Mit welchen Schwierigkeiten hattest du zu kämpfen?
Es gab eine kurze Zeit nach der Pensionierung von Pfarrer Rolla, wo ich auch noch die Zuständigkeit für die Senioren übernommen hatte. Das war



Die Musik war und bleibt eine grosse Leidenschaft von Pfarrer Christoph Thiel.

definitiv zu viel. Ich war auch wegen Überlastung eine Zeit in ärztlicher Behandlung.

Was wirst du wohl am meisten vermissen?
Das weiss ich noch gar nicht. Vielleicht die Gottesdienste mit den Familien.

Welche Pläne hast du für deinen (Un-)Ruhestand?
Ich muss viel für meine angeschlagene Gesundheit tun: «Bewegung» heisst das Zauberwort. Wochenenden mit der Familie verbringen. Den Garten in Ordnung bringen. Kochrezepte ausprobieren. Alte Freundschaften reaktivieren.

Was wünschst du dir von der Kirche in Zukunft?
Die Kirche war in ihrer Geschichte immer dann am stärksten, wenn sie aus einer Position der Schwäche heraus agierte. Dann kann sie ihre gesellschaftliche Aufgabe erfüllen: Unabhängig zu sein von jeder Ideologie und verschiedene Menschen zusammenführen, die sich nach einem freundschaftlichen Miteinander und herzlicher Begegnung sehnen.

Agenda

Verabschiedung für Pfarrer Christoph Thiel

Veranstaltung Mit viel Herzblut, Engagement und seiner Leidenschaft für die Musik hat Pfarrer Christoph Thiel unsere Kirchgemeinde seit 2008 geprägt. Ende Jahr tritt er in den vorzeitigen Ruhestand. Am Sonntag, 15. November, um 10.10 Uhr laden wir zum Sing!-Gottesdienst in die reformierte Kirche Hochdorf ein. Gemeinsam möchten wir Christoph Thiel für sein langjähriges Wirken danken und ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen.
Sonntag, 15. November, 10.10 Uhr, Sing!-Gottesdienst, ref. Kirche Hochdorf

Gottesdienste

Alle Anlässe finden in der reformierten Kirche Hochdorf statt, sonst extra vermerkt.
Sonntag, 1. November
10 Uhr, Reisegottesdienst ins Fraumünster in Zürich, mit Pfarrerin Lilli Hochuli
Sonntag, 8. November
10.10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart. Kirchenkaffee
Sonntag, 15. November
10.10 Uhr, Sing!-Gottesdienst und Verabschiedung von Pfarrer Christoph Thiel. Apéro
Sonntag, 22. November
10.10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Pfarrerin Lilli Hochuli, Pianistin Mirjam Bossart und Christa Hellmüller, Cello. Kirchenkaffee
Sonntag, 29. November
10.10 Uhr, Familiengottesdienst zum 1. Advent. Mitwirkende: 5. Klasse, Pfarrer Christoph Thiel, Katechetin Simone Steiner und Pianistin Mirjam Bossart. Apéro

Alters- und Pflegeheime
Mittwoch, 25. November
10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Sonnmatt in Hochdorf
Donnerstag, 26. November
10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Lilli Hochuli und Pianistin Mirjam Bossart in der Kapelle Rosenhügel in Hochdorf

Weitere Anlässe

Kirchgemeindeversammlung.
Am Mittwoch, 18. November, um 19 Uhr findet die Kirchgemeindeversammlung mit anschliessendem Apéro statt
Singtag. Am Samstag, 14. November, von 9 bis 15.15 Uhr, laden Pfarrer Christoph Thiel und Pianistin Mirjam Bossart ein zum Singtag in Hochdorf. Details und Anmeldung siehe Website.
Aktive Meditation.
Dienstag, 17. und 24. November, 19.30–21 Uhr, mit Elisabeth Röösli im Kursraum im UG. Auskunft und Anmeldung: 077 407 81 02
Chorprojekt Vicanta.
Freitag, 20. und 27. November, Montag, 23. und 30. November, 19.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart
Erwachsenenbildung.
Dienstag, 17. November, 9.10–11 Uhr. Gesprächsgruppe mit Sophie Kallert. Thema: Zusammengezählt haben wir viel Beziehungserfahrung. Anmeldung: katechetin.hochdorf@reflu.ch
Nur für Männer!
Mittwoch, 25. November, 18 Uhr, mit Pfarrer Christoph Thiel
Meditatives Bibellesen. Montag, 2., 16. und 30. November, 9.30 Uhr
Morgengebet. Dienstag, 24. November, 8.30 Uhr, mit Pfarrerin Lilli Hochuli
Offenes Singen.
Dienstag, 10. November, 18.30 Uhr, mit Pianistin Mirjam Bossart

Kinder

Details und Anmeldung online unter www.reflu.ch/hochdorf
KiJuKi Adventsbasteln.
Mittwoch, 11. November, 13.45 Uhr, mit Simone Steiner.
Details und Anmeldung siehe Website

Unterricht

Jeweils 13.45 Uhr, ausser Samstag, 8.45 Uhr
3. Klasse, Gruppe A:
Dienstag, 3. November
6. Klasse, Gruppe A:
Mittwoch, 4. November
3. Klasse, Gruppe B:
Dienstag, 17. November
2. Klasse, Gruppe A:
Donnerstag, 19. November
7. Klasse, Gruppe Unti:
Mittwoch, 25. November
2. Klasse, Gruppe B:
Donnerstag, 26. November
5. Klasse, alle:
Samstag, 28. November, und Gottesdienst am 29. November

64plus

Mit Pfarrerin Lilli Hochuli
Regionaltreff Aesch. Mittwoch, 4. November, 9.30 Uhr, Pfarrschüür
Regionaltreff Rain. Donnerstag, 5. November, 9.30 Uhr, GnossStobe
Regionaltreff Hildisrieden.
Donnerstag, 12. November, 9.30 Uhr, Pfarreizentrum
Regionaltreff Eschenbach. Mittwoch, 18. November, 9.30 Uhr, Dösselen
Regionaltreff Inwil.
Donnerstag, 19. November, 9.30 Uhr, Zentrum Möösli

Freud und Leid

Gestorben sind:
Luise Wüest aus Eschenbach, Heinz Stöcklin aus Hohenrain und Meinrad Meienberger aus Ballwil.
Gott spricht: «Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt.» JOSUA 1, 5+6

Kontakt

Luzernstr. 14, 6280 Hochdorf
Pfarrer: Christoph Thiel, 041 911 06 87, christoph.thiel@reflu.ch
Pfarrerin: Lilli Hochuli, 041 910 43 62, lilli.hochuli@reflu.ch
Sekretariat: Andrea Luchs und Gabriela Bussmann, 041 910 44 77
Luzernstrasse 14, 6280 Hochdorf,
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Hauswart: Rolf Purtschert, hauswart.hochdorf@reflu.ch

Zur Website
reflu.ch/hochdorf
Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Veränderungen im Pfarrteam

Ins neue Jahr starten wir mit einem neuen Pfarrteam und blicken mit grosser Vorfreude auf die gemeinsame Zukunft. Der Kirchenvorstand der Reformierten Kirche Hochdorf freut sich sehr, dass beide vakanten Stellen im Pfarramt zum 1. Januar 2027 besetzt werden können. Ein spezieller Dank gilt den Mitgliedern der Findungskommission für ihre grosse Arbeit, ihren Einsatz und die aufgebrachte Zeit.

Als neue junge Pfarrerin mit dem Schwerpunkt «Unterricht und junge Erwachsene» dürfen wir Raffaella Felder bei uns begrüssen. Sie wurde am 29. August in Luzern ordiniert und wird bei uns ihre erste Stelle antreten. Das Pfarrteam ergänzen wird Katharina Metz als Sozialdiakonin mit dem Schwerpunkt «Erwachsene in der Lebensmitte». Beide bringen neue Ideen, viel Herzblut und ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Kirche mit.

Die Amtseinsetzung durch den Synodalrat wird in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 28. Februar 2027 stattfinden.

Wir wünschen Raffaella und Katharina von Herzen einen gesegneten Start, viel Freude an den neuen Aufgaben und bereichernde Begegnungen in unserer Kirchgemeinde.
MÉLANIE ESENWEIN